

Ohne acht Leistungsträger chancenlos

SV Cannstatt geht beim Spitzenreiter Würzburg mit 5:15 baden

Acht verhinderte Leistungsträger, eine mit acht Spielern nur spärlich besetzte Mannschaft und eine deutliche 5:15 (1:4, 2:2, 2:4, 0:5)-Niederlage gegen den Spitzenreiter SV Würzburg 05: So lautet die Bilanz des Wochenendes aus Sicht der Zweitliga-Wasserballer des SV Cannstatt.

Noch zu Beginn des neuen Jahres konnten die souverän aufspielenden Cannstatter den Unterfranken ein gehöriges Schnippchen schlagen: Die als Tabellenführer in den Januar gestarteten Würzburger waren den Cannstattern nach hartem Kampf unterlegen. Eine kleine Restchance hatte man sich daher vor der Reise nach Bayern durchaus ausgerechnet – bis

sich die Lage beim SVC über die Trainingswoche hinweg immer weiter verschlechterte. Fest eingeplante Leistungsträger wie Torgarant Finn Julius Wörn (Verletzung am Knöchel), Torhüter Anastasios Bitsos (wichtige Prüfungen) und auch Kapitän Lennart Löscher mussten passen. Erwartbar schwer gestaltete sich von Anfang an der Spielaufbau der Gäste, die zwar nach gut einer Minute den Auftakttreffer der Partie erzielten, im Anschluss aber kaum zu nennenswerten Aktionen kamen. Ein deutliches Chancenplus konnte sich derweil Würzburger erarbeiten. Besonders über die Centerposition kam der Spitzenreiter zu erfolgreichen Abschlüssen.

Der SVC fand auf diese konsequenten Spielzüge keine Antworten, kam erst kurz vor dem Halbzeitpfeiff durch Adrian und Julian Thran zu seinem zweiten beziehungsweise dritten Treffer. Für ein knapperes Spiel agierten die Sauerwasserstädter schlicht zu defensiv, brachten es in vielen Situationen vor Ablauf der Angriffszeit nicht einmal zu einem Torschuss. Weniger kritikwürdig war indes erneut die Abwehrarbeit des SVC, der mit gewohnt disziplinierter Pressdeckung gleich mehrere Treffer verhindern konnte – sich jedoch auch anfällig für die harten Schiedsrichterentscheidungen zeigte. Miles Müller musste somit bereits zum Ende des dritten

Durchgangs mit seinem dritten Ausschlussfehler das Wasser verlassen, was Trainer Andras Feher im anschließenden Spielabschnitt keinerlei Wechseloptionen mehr ließ. Konditionell am Limit agierend versuchten die Cannstatter im Anschluss zwar den bis dahin einigermaßen akzeptierbaren Spielstand zu halten, hatten dazu jedoch kaum eine Chance mehr. Und so gingen die Schwaben im letzten Viertel nach zuvor relativ konstanter Leistung endgültig baden.

SV Cannstatt: Felix Heck (TW), Miles Müller, Fabian Thran, Julian Thran (2 Tore), Adrian Thran (2), Evan Müller (1), Braeden Drennan, Christoph Vorpahl (Felix Heck)